

Vermischtes.

* **Wending**, 16. Aug. Heute erhält Herr Lettenbauer zu Limburg a. d. L. die Diaconatsweihe und am 24. August die Priesterweihe. Derselbe trifft am 28. ds. hier ein und wird am 11. September in der hiesigen Stadtpfarrkirche sein erstes heil. Messopfer darbringen.

* **Ammerbach**. Am 11. August beging die freiwillige Feuerwehr Ammerbach ihre Fahnenweihe. Zu dieser Feier hatten sich außer der freiwilligen Feuerwehr Wending, welche in liebenswürdigster Weise die Patenstelle übernommen hatte, noch 14 auswärtige Vereine eingefunden. - Um 10 Uhr war Festgottesdienst in der Wallfahrtskirche. Hier hielt Hochw. Herr Dekan, Stadtpfarrer Pütz, eine zu Herzen gehende Ansprache an die versammelten Feuerwehren, worauf dann die Fahnenweihe vollzogen wurde. Hochw. Herr Stadtkaplan Mager celebrierte hierauf das Amt. Die Kirchenmusik wurde vom Ammerbacher Kirchenchor gestellt. Nach dem Amte bewegte sich ein stattlicher Zug dem reichgeschmückten Dorfe zu, wo auf dem freien Platze eine schöne Bühne errichtet war. Dasselbst erfolgte die Uebergabe der Fahne an den Fahnenjunger Herrn Alban Fackler, welchem sich die Gedichte der Festjungfrauen angeschlossen. Die Festrede hielt Herr Lehrer Hans Schwarz dortselbst. Er wies in derselben auf die Opferwilligkeit und auf die Gefahren bei der Feuerwehr hin, lobte diejenigen Männer, welche sich durch einen freiwillig übernommenen Beruf dem Wohle des Nächsten dienstbar machen. Im zweiten Teile seiner Rede behandelte er die Fahne als einen Vereinigungspunkt im gesellschaftlichen Leben, als Symbol der Zu-

sammengehörigkeit und als ein Zeichen eines gemeinschaftlichen Wirkens und Strebens. Am Schlusse seiner gediegenen Rede forderte er die Feuerwehrmänner auf, treu zur Fahne zu halten, dem Schutzpatrone der Feuerwehr nachzufolgen, Männer voll Glauben und christlicher Nächstenliebe zu sein, festzuhalten an den Stützen der menschlichen Gesellschaft, an Altar, Thron und Vaterland, damit wir gegen jede Angriffe, sie mögen von außen oder von innen kommen, gefeit sind. Hieran schloß sich das Hoch auf den Protektor des bayerischen Feuerwehrverbandes. Nun folgte das Mittagsmahl. Nachmittags bewegte sich der herrliche Festzug durch die Ortschaft. Nach demselben bestieg Herr Lehrer Zech die Rednerbühne und hielt ebenfalls in schwungvollen Worten eine begeisterte Anrede an die Vereine. Herr Aug. Dietrich von Kreut sprach den beiden Herren Vorrednern, sowie den erschienenen Vereinen, den Herren Bezirksvertretern von Donaauwörth u. Nördlingen für ihr Erscheinen den innigsten Dank aus. Hieran schloß sich die musikalische Unterhaltung. Allzufrüh schlug die Scheidestunde und man trennte sich mit dem Bewußtsein, einen schönen Tag in Ammerbach erlebt zu haben. An dieser Stelle sei auch gedankt dem Herrn Bürgermeister Höhle und der ganzen Gemeindeverwaltung, welche dazu beitrugen, daß wir dieses Fest feiern konnten, sowie der ganzen Einwohnerschaft, welche durch Dekoration ihrer Häuser zur Erhöhung des Festes beitrugen. Ferner sei gedankt der Vorstandschaft der Feuerwehr, durch deren Umsicht und Leitung in keiner Weise ein Mißton während des ganzen Festes erzeugt wurde. Auch den beiden Wirten sei ein Lob gebracht für ihre überaus zufriedenstellende Bewirtung und ihren guten Stoff.